

AUF EINEN BLICK

Das passiert in der Schönen Neuen Welt

Genau wie in den berühmten literarischen Vorlagen, wie Aldous Huxleys ‚Schöne Neue Welt‘ und George Orwells ‚1984‘, soll die Konferenz durch einen Sprung in die Zukunft eine kritische Reflektion sowohl unserer aktuellen gesellschaftlichen Lage als auch der großen Trendwenden und Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte ermöglichen. Das gesamte Veranstaltungskonzept ist darauf ausgerichtet, als fände die Konferenz im Jahr 2048 statt – 100 Jahre nachdem George Orwell das berühmte Buch ‚1984‘ schrieb. Dabei vereint die zweitägige Veranstaltung Elemente einer Inszenierung, einer Kunstinstallation und eines Schauspiels mit hochwertigem fachlichem Austausch und Debatten. Damit wird den Teilnehmenden ermöglicht, auf vielfältige Art und Weise in unterschiedliche Zukunftsutopien und -dystopien einzutauchen. Jenseits des politischen Tagesgeschäfts soll so ein Raum für informierte Diskussionen zu gesamtgesellschaftlichen Trends und unsere gestaltende Rolle in diesen Entwicklungen eröffnet werden.

Am 8ten und 9ten November nehmen wir Sie mit auf eine Reise in die Zukunft. Nicht nur unsere Mitglieder aus der Zivilgesellschaft sind willkommen, wir freuen uns auf Teilnehmende aus der Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, dem Journalismus und allen anderen Richtungen. Unter der Kuppel des Weddingers Silent Green werfen wir einen Blick in die Welt von 2048. 2 Szenarien bilden den Kern der inhaltlichen Auseinandersetzung für die beiden Veranstaltungstage und sollen den roten Faden der Diskussionen bilden.

Utopie, Dystopie oder was dazwischen?

Szenario A skizziert eine Zukunft, in der sich die politischen Kräfteverhältnisse zugunsten der Forderungen aus der Zivilgesellschaft verschoben haben. Welche Wege und Entscheidungen haben uns an diesen Punkt gebracht? Wurden die richtigen Weichenstellungen für eine sozial-ökologische Wende in der Landwirtschafts-, Energie-, Klima-, Umwelt, Handels- und Wirtschaftspolitik gestellt? Ist unsere Gesellschaft nun gerechter und demokratischer?

In einem Szenario B wiederum hat sich der neoliberale Trend fortgesetzt und die Konzerne haben ihre Lobbyarbeit erfolgreich vorangetrieben. Schafft es der unerschütterliche Glaube an ständiges Wachstum und technologische Lösungen tatsächlich,

Antworten auf die dringendsten Herausforderungen unseres Jahrhunderts zu liefern? Wie haben sie das geschafft und wo haben hier die Nichtregierungsorganisationen versagt? Im Fokus steht die Frage, wie die Lebensbedingungen auf dem Planeten Erde im Jahre 2048 aussehen. Prägen globale Katastrophen, Krisen und Konflikte unser Leben?

Die Zukunftsforen

Anhand von 8 thematischen Schwerpunkten sollen diese Szenarien in parallelen Foren skizziert und diskutiert werden. Fiktive, aber realistische, globale Meilensteine in Politik und Wirtschaft oder auch potenzielle Naturereignisse (wie Umweltkatastrophen) bilden dabei die Leitplanken für den Ablauf der Diskussionen. Beide Szenarien werden von fachlich bekannten InputgeberInnen vertreten. Das Format setzt die Bereitschaft aller Präsentierenden voraus, sich auf das Setup dieser etwas außergewöhnlichen Konferenz einzulassen und den Blick jenseits von tagespolitischen Momentaufnahmen zu öffnen.

Am ersten Tag der Konferenz nehmen wir uns die Themen Bioökonomie & Landwirtschaft, soziale Ungleichheit, Nord-Süd-Verhältnis und die Zukunft Europas vor. Der zweite Tag ist der Digitalisierung, dem Klimawandel, dem Ländlichen Raum und der Zukunft der Demokratie gewidmet.

Spiel und Poesie

Als Gegenpol zu den inhaltlichen Diskussionen bietet eine Theateraufführung am ersten Abend sowie ein Poetry Slam mit 5 ZukunftspoetInnen am zweiten Tag die Gelegenheit, die Gedanken frei zu lassen. Auch ein paar bekannte Zeitreisende wie Aldous Huxley, Margret Thatcher und Niccolò Machiavelli werden uns die Ehre erweisen. Ergänzend ermöglichen vielfältige Interaktionsmöglichkeiten über den gesamten Konferenzzeitraum hinweg die Gelegenheit, die Eindrücke zu reflektieren und mit anderen Zeitreisenden in den Dialog zu treten.

Sehen, hören, schmecken

Unter der Kuppel des früheren Krematoriums (was das Silent Green ironischerweise ist) werden Sie durch eine Sound- und Lichtinstallation der ganz besonderen Art in die Schöne Neue Welt eintauchen. Doch nicht nur musikalisch und visuell, auch geschmacklich wird die Schöne Neue Welt durch ausgefallene Gerichte erfahrbar gemacht – selbstverständlich sowohl solche aus dem erhofften Szenario A, als auch solche im Stil des weniger gewünschten Szenarios B. Bio, regional und saisonal oder doch lieber industriell gefertigt und im Labor gezüchtet?

Wir freuen uns, Sie bald in der Schönen Neuen Welt begrüßen zu dürfen!

Sie können bereits einen Einreiseantrag für die Schöne Neue Welt 2048 stellen. Wir werden Sie zeitnah darüber informieren, ob dieser genehmigt wird. Für die Konferenz wird ein Beitrag von 20 Euro erhoben. Im Anschluss erhalten Sie dann ein Visum für die Einreise am 8ten und 9ten November. Die Konferenz wird in deutscher Sprache stattfinden.

Den Einreiseantrag finden Sie unter: <https://www.snw2048.de/einreiseantrag-stellen/>

Bleiben Sie informiert über unsere Konferenzhomepage www.snw2048.de und Twitter [@SNW2048](https://twitter.com/SNW2048).



3 / 2018

Rundbrief

Forum Umwelt & Entwicklung

RUNDBRIEF-SPEZIAL
zur Zukunftskonferenz
Schöne Neue Welt

Schöne Neue Welt 2048

Die Welt in 30 Jahren: flexibel, digital,
kosmopolitisch, aber leider nicht nachhaltig